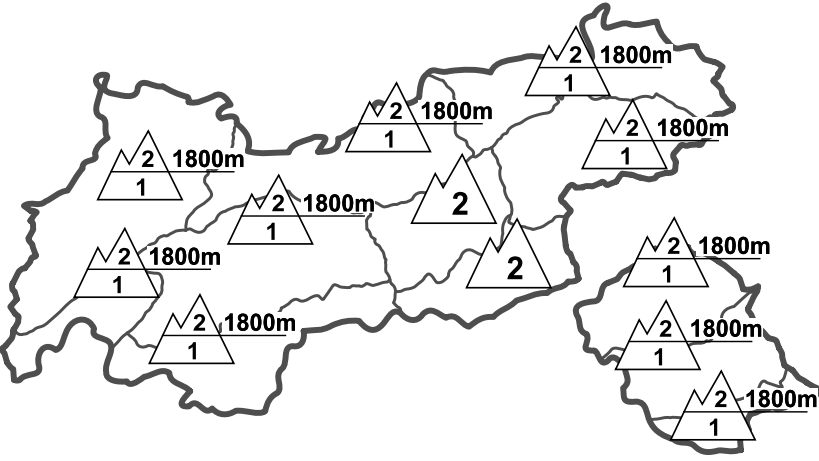












| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.03.2018 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|---|--|
|  |  Tribschnee |  1800m  vermehrt in Föhnschneisen |
| |  Nassschnee |  500m  oberflächennah |
| | Allg. Stufe Tirol  | Tendenz für morgen  gleichbleibend |

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Tribschnee in Schattenhängen sowie leichten tageszeitlichen Anstieg in Sonnenhängen beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist heute von der Seehöhe, zum Teil auch von der Tageszeit abhängig. Oberhalb etwa 1800m herrscht verbreitet mäßige, darunter meist geringe, in den typischen Föhnschneisen allerdings noch mäßige Gefahr.

Das Hauptproblem stellt weiterhin der während der vergangenen Tage verfrachtete Schnee in steilen Schattenhängen dar. Die Störanfälligkeit von Tribschneepaketen hat zwar abgenommen, dennoch reicht mitunter noch geringe Belastung aus, um diese zu stören. Es handelt sich meist um eher kleinräumige Gefahrenstellen.

Zusätzlich sollte man heute auf die zunehmende Durchfeuchtung oberflächennaher Schichten ab den Nachmittagsstunden achten. Dies gilt für sehr steile, besonnte Hänge. Neben kleinen oberflächennahen Rutschern sollte man insbesondere auch an das vereinzelte Altschneeproblem oberhalb etwa 2600m im Südsektor denken. Bei massiverer Durchnässung könnten dort im sehr steilen Gelände Schneebrettlawinen durch geringe Belastung ausgelöst werden.

Nicht außer Acht lassen sollte man zudem mögliche Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Kürzlich entstandene Tribschneepakete haben sich durch den gestrigen Strahlungseinfluss zwar etwas verfestigt, sind aber immer noch zu stören. Dies gilt insbesondere für Schattenhänge. Kantige Schichten bzw. Oberflächenreif stellen dort eine mögliche Schwachschicht dar. Oberhalb etwa 2600m findet man zudem Schichten aus kantigen Kristallen angrenzend an Schmelzkrusten, welche sich bis Anfang Februar gebildet haben. Es handelt sich somit noch um oberflächennahe Schwachschichten, wo der heutige Strahlungseinfluss mitunter diese durchfeuchten und dadurch schwächen kann. Dies wird wiederum nur in windberuhigten Hängen der Fall sein, je steiler desto eher.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Gutes Bergwetter mit ausgezeichneten Sichten, denn die Wolkenfelder, die es gibt, befinden sich über den Gipfeln. Außerdem ist es ziemlich mild. Allerdings wird es im Tagesverlauf immer föhniger, in typischen Föhnschneisen sollte man am Nachmittag mit lebhaftem Wind rechnen. Trotz der Südföhnlage bleiben auch die Berge Süd- und Osttirols meist wolkenfrei. Temperatur in 2000m: +1 Grad im Norden, -2 Grad im Süden, Temperatur in 3000m: -8 im Süden, -5 im Norden, Höhenwind: lebhafter Südwestwind.

TENDENZ

Weitere Besserung der Situation.

Patrick Nairz